

Goldspensoren

SIEMENS
Ingenuity for life


SOLUTO

APLEONA
HSG Facility Management

FM DAY.17

Weitblick schaffen.
Visionen entwickeln.

27. September 2017
Park Hyatt Vienna

PROGRAMM

Silbersponsoren

 **BIG**

 **PORREAL**

 **WISAG**

 **Kapsch**
challenging limits

 **AIRPORTCITY**
VIENNA

 **STRABAG**
PROPERTY AND
FACILITY SERVICES

 **BELIMO**

 **FMA**
Facility Management Austria

 **IFMA**™ Austria
Chapter
International Facility Management Association

www.fm-day.at

FM DAY.17

27. September
Park Hyatt Vienna

Weitblick schaffen. Visionen entwickeln.

Eine Tageskonferenz mit Innovation und Wissen aus erster Hand.

Den Tunnelblick ablegen und Bereitschaft zur Veränderung zeigen, neue Technologien, Arbeitsweisen und andere Kulturen schätzen lernen: In der heutigen Zeit rücken alle enger zusammen, ohne sich wirklich näher zu kommen. Wir brauchen Visionen und Ideen für die Zukunft – die treibenden Kräfte zur Erneuerung. So erreichen wir unsere Ziele.

Der FM-Day 2017 beschäftigt sich mit Triebkräften der aktuellen Entwicklungen. Die moderne Arbeitswelt schafft neue Herausforderungen und Perspektiven: Sie ist offener und weniger berechenbar – das betrifft uns alle. Die zunehmende Bedeutung von Digitalisierung und Technik spielt hier eine entscheidende Rolle. Mensch und Technik: kein Gegensatz, sondern Symbiose. Die Digitalisierung vereinfacht unser Leben, fordert uns aber gleichzeitig, uns laufend neu zu definieren. Der Mensch muss dabei im Mittelpunkt bleiben. Wertschätzung und die klassische Handschlagqualität spielen eine wesentliche Rolle, selbst im Berufsleben eines Facility Managers 4.0. Blicken Sie mit uns über den Tellerrand und lassen Sie uns eine Vision entwickeln – für Sie und Ihr Unternehmen!

Moderation: Gerald Groß

Gerade in Zeiten des Wandels und der Unsicherheit verfallen manche Unternehmen und Organisationen in eine Art Schockstarre. Lieber nichts tun als das Falsche zu tun, scheint die Devise zu sein. Dabei lautet das Gebot der Stunde: flexibel, aktiv, anpassungsfähig und mit Initiative zu reagieren. Viele Märkte verändern sich heute freilich so schnell, dass sich Unternehmen mit klassischen Strukturen damit sehr schwer tun. Wenn der Wandel aber zur Routine werden soll, braucht es zunächst einen Wandel in der Unternehmenskultur: Hin zu mehr Offenheit, Veränderungsbereitschaft und nicht zuletzt einer neuen Fehlerkultur! Ich freue mich auf einen spannenden und informativen FM-Day 2017!

Wissen aus erster Hand

Der FM-Day glänzt auch heuer mit hochkarätigen nationalen und internationalen Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis und sorgt für einen horizontenerweiternden Tag mit angeregten Diskussionen. Eröffnet wird der FM-Day 2017 von Christoph Stadlhuber, CEO der SIGNA Prime Selection AG. Abends dürfen wir uns auf Kira Grünberg, ehemalige Stabhochspringerin, in einem packenden Interview mit Gerald Groß, unserem Moderator, freuen.

Auch am dritten österreichischen FM-Day werden Entscheidungsträger der nationalen Facility Management- und Real Estate Management-Branche teilnehmen. Unter ihnen Investoren, Projektentwickler, Consulter, Bauträger, Errichter, Betreiber sowie Top-Manager, die den Mehrwert von Facility Management für alle Unternehmen schätzen.

**Auf Ihr Kommen freut sich
Ihr Netzwerk für Facility Management in Österreich**

Das Programm

Registrierung	08.30 Uhr	Registrierung und Willkommenskaffee
Begrüßung und Eröffnung	09.00 Uhr	Vorstände , FMA und IFMA Austria Gerald Groß , Moderator
Eröffnungs-Keynote	09.10 Uhr	Weitblick schaffen. Visionen entwickeln. Christoph Stadlhuber , SIGNA Prime Selection AG

Themenschwerpunkt **Zukunft**

Vorträge	09.50 Uhr	Vested® - Die Zukunft der Zusammenarbeit im Facility Management Henrik Järleskog , Ernst & Young AB
	10.25 Uhr	Bauprojekte im Digitalen Raum – was kann die Bauabwicklung für das Facility Management zur Verfügung stellen? DI Karina Breitwieser , MSc, Waagner-Biro Stahlbau AG
Kaffeepause	11.00 Uhr	
Vortrag	11.30 Uhr	Digitale Planung und Facility Management – analoge Betriebsabläufe in die digitale Planung integrieren Thomas Weisse , TAW WEISSE International GmbH & Co.KG
Podiumsdiskussion	12.05 Uhr	Zukunftsorientierte Zusammenarbeit im Facility Management Impulsgeber und Moderator DI (FH) Jakob Zirm , Die Presse Am Podium: DI Karina Breitwieser , MSc, Waagner-Biro Stahlbau AG Henrik Järleskog , Ernst & Young AB Dr. Andreas Meister , svitFM Schweiz Bmstr. Ing. Martin Zagler , MSc, Soluto GmbH
Mittagspause	12.45 Uhr	

Themenschwerpunkt Digitalisierung

Vorträge	13.45 Uhr	Den BIM-Mehrwert für das Facility Management sichern Dipl.-Ing. (FH) Georg Stadlhofer , Drees & Sommer GmbH
	14.20 Uhr	Dachziegel zu Datenpunkt: „Kennen wir uns?“ Warum eine gute Entscheidung auf Wissen basiert und nicht auf Megabyte DI Tina Krischmann , ODE office for digital engineering & Mikis Waschl B.Eng., caFM engineering GmbH
Podiumsdiskussion	14.55 Uhr	Die Digitalisierung – wie digital ist und wird Facility Management wirklich? Impulsgeber und Moderator DI (FH) Jakob Zirm , Die Presse Am Podium: Thomas Knoepfle , RealFM e.V. Bmstr. Dipl.-Ing. Anton Rieder , RIEDERBAU GmbH & Co KG Dipl.-Ing. (FH) Timo Seyfried , Siemens Gebäudemanagement & -Services G.m.b.H. Thomas Weisse , TAW WEISSE International GmbH & Co.KG
Kaffeepause	15.35 Uhr	

Themenschwerpunkt Facility Management 4.0 und neue Arbeitswelten

Vorträge	16.00 Uhr	Early detect, fast react – Agilität als kritischer Erfolgsfaktor in einer volatilen Welt Univ.-Prof. Dr. Christian Ramsauer , Technische Universität Graz
	16.35 Uhr	Informations- und Kommunikationstechnologien – Wachstum versus Stagnation Andreas Rudas , Arthur D. Little
Podiumsdiskussion	17.10 Uhr	Agil und digital – der Facility Manager und seine neue Arbeitswelt Impulsgeber und Moderator DI (FH) Jakob Zirm , Die Presse Am Podium: Andrea Besenhofer , Erste Group Bank AG Gerhard Krennmair , Dr. Pendl & Dr. Piswanger HR Consulting Univ.-Prof. Dr. Christian Ramsauer , Technische Universität Graz Mag. Gerhard Schenk , APLEONA HSG Facility Management DI Herbert Zitter , M.O.O.CON GmbH
Zusammenfassung und Abschlussworte	17.50 Uhr	Gerald Groß und Vorstände , FMA und IFMA Austria
Abendprogramm	18.00 Uhr	Ich bin ja nicht krank, ich bin nur querschnittsgelähmt Ein Leben mit neuen Herausforderungen und Visionen Kira Grünberg im Interview mit Gerald Groß

Die Referenten



DI Karina Breitwieser, MSc Waagner-Biro Stahlbau AG

Bauprojekte im Digitalen Raum – was kann die Bauabwicklung für das Facility Management zur Verfügung stellen?

- Welche Auswirkungen hat die zunehmende Digitalisierung auf die Abwicklung von Bauprojekten?
- Schnittstelle Bau – Facility Management: Welche Informationen aus der Bauphase könnten für Facility Management von Interesse sein?
- „Lassen Sie uns träumen“ – Wie könnte die Datenaufbereitung und der Informationsaustausch zum Facility Management in der Zukunft aussehen?

Die Bauindustrie ist vom ‚BIM-Fieber‘ gepackt. Immer mehr für Planung und Abwicklung relevante Informationen stehen in digitaler Form allen Partnern am Bau zur Verfügung. Schon ist es technisch möglich, den gesamten Bauprozess in einer ‚virtuellen Parallelwelt‘ abzubilden. Wie könnten wir in Zukunft die Schnittstelle Bau – Facility Management gestalten?

Kira Grünberg ehemalige Stabhochspringerin im Interview mit Gerald Groß

„Ich bin ja nicht krank, ich bin nur querschnittsgelähmt“ Ein Leben mit neuen Herausforderungen und Visionen

- Und plötzlich ist alles anders – der Unfall als disruptives Ereignis
- Die verschiedenen Phasen eines anderen Lebens- und Geschäftsmodells
- Der Blick nach vorne – neue Visionen entwickeln

Leichtathletin des Jahres 2014, österreichische Rekordhalterin im Stabhochsprung in allen Klassen und plötzlich ist alles anders – Kira Grünberg ist

nach ihrem schweren Sturz querschnittsgelähmt. Im Interview mit Gerald Groß spricht sie über ihr neues Leben und wie sie es schafft, dieses so zu akzeptieren wie es ist. Kira Grünberg erzählt, wodurch man Hoffnung und Mut schöpft, sich täglich neuen Herausforderungen zu stellen und wie man trotz eines schweren Schicksalsschlages ein glückliches Leben führen kann. Was zählt, ist der Blick nach vorne und das positive Denken.



Henrik Järleskog Ernst & Young AB

Vested® – Die Zukunft der Zusammenarbeit im Facility Management

- Vested® – ein Geschäftsmodell mit Mehrwert
- Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- Auswirkungen auf Geschäftsbeziehungen

Vested® ist ein Geschäftsmodell, eine Methodik, eine Denkweise und Bewegung für die Schaffung von hochkollaborativen Geschäftsbeziehungen. Es ermöglicht echte Win-Win-Beziehungen, bei

denen beide Partner gleichermaßen dem Erfolg des jeweils anderen verpflichtet sind. Die Anwendung von Vested® fördert ein Umfeld, das Innovationen auslöst, was zu einem verbesserten Service führt und für beide Seiten Mehrwerte schafft. Vested® basiert auf preisgekrönten Forschungen der University of Tennessee College of Business Administration und wurde von der U.S. Air Force initiiert.



DI Tina Kruschmann & Mikis Waschl B.Eng.
ODE office for digital engineering GmbH & caFM engineering GmbH

Dachziegel zu Datenpunkt: „Kennen wir uns?“ Warum eine gute Entscheidung auf Wissen basiert und nicht auf Megabyte

- BIM im facilitären Kontext
- Herausforderung und Vorteile des „i“ in FIM
- Umsetzung von BIM2FIM

Die Herausforderung des angewendeten FIM geht einher mit der laufenden Umsetzung in BIM. Die technische Lösung in BIM birgt noch nicht

automatisch die Problemlösung für FIM – es werden ganzheitliche Lösungsansätze gebraucht, um digitale Gebäudemodelle über ihre Lebensphasen hinweg in FIM zu überführen und anzuwenden. Mit Vorausschau und Einsicht in die aktuelle Methodik, wird eine Verbindung zwischen diesen beiden Welten geschaffen.



Univ.-Prof. Dr. Christian Ramsauer
Technische Universität Graz

Early detect, fast react – Agilität als kritischer Erfolgsfaktor in einer volatilen Welt

- Ständig zunehmende Volatilität stellt Unternehmen vor große Herausforderungen
- Agilität und Digitalisierung sind der Schlüssel zum Erfolg
- Facility Management ist einer von vielen Hebel zur Steigerung der Agilität im Unternehmen

Unternehmen stehen einem immer volatileren Marktumfeld gegenüber. Der Wunsch nach

kundenorientierter Fertigung in Verbindung mit einer deutlichen Reduktion der Produktlebenszyklen erfordern eine maximale Reaktionsfähigkeit, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Agilität und Digitalisierung sind hierbei eine notwendige Voraussetzung, wobei das Facility Management eine Rolle spielt und maßgeblich zur Steigerung der Reaktionsfähigkeit von Unternehmen beitragen kann.



Andreas Rudas
Arthur D. Little

„Informations- und Kommunikationstechnologien – Wachstum versus Stagnation“

- Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien - Erfahrungswerte
- Auswirkungen auf die Bauindustrie und FM-Branche
- Einflüsse auf Arbeitsplätze, Arbeitsplatzstrukturen und Führungsdisziplin

Informations- und Kommunikationstechnologien schreiten seit Jahren exponentiell voran. Die Medienbranche war in Europa die erste betroffene Branche und der erste Umsetzer der Digitalisierung.

Sie hat Auswirkungen auf die Menge der Arbeitsplätze – Arbeitsplatzstrukturen und Führungsdisziplin haben sich verändert. Die Digitalisierung hat Wachstumspotentiale gebracht – auch das FM- und Real Estate Management erfährt dadurch positive Beeinflussung. Die Bauindustrie sowie die FM-Branche werden den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in den nächsten Jahren vorantreiben.



Dipl.-Ing. (FH) Georg Stadlhofer, MSc Drees & Sommer GmbH

Den BIM-Mehrwert für das Facility Management sichern

- State of the art: International etablierte Standards
- Daten- und Dokumentationsanforderungen aus dem FM-Blickwinkel
- Daten „as built“ im Betrieb: Betriebs- und Lebenszykluskosten

Die Digitalisierung ist in der Immobilienbranche angekommen: Building Information Modelling ist

die aktuell meist diskutierte Innovation. BIM soll das Planen, Bauen und Bewirtschaften zukünftig effizienter gestalten. Maßgeblich für den Erfolg eines BIM-Projekts ist dabei der Prozess, ein gesamtheitliches Datenmodell zu erarbeiten – vom Architekten über alle Planungsdisziplinen bis zum Facility Management.

Christoph Stadlhuber SIGNA Prime Selection AG

Weitblick schaffen. Visionen entwickeln.

- Wandelnde Anforderungen an Unternehmen
- Disruptives Wachstum und seine Auswirkungen
- Triebkräfte wie Digitalisierung, New Ways of Working und daraus resultierende Entwicklungen

Unternehmen müssen flexibel sein und sich permanent den Änderungen der Märkte und ihrer Kunden anpassen. Signa zählt zu jenen Unternehmen, die sich in den letzten Jahren enorm entwickelt haben und im positiven Sinne disruptiv gewachsen sind. Aktuelle

Triebkräfte des Marktes wie z.B. Digitalisierung und neue Arbeitswelten wirken sich maßgeblich auf Ablaufprozesse, Geschäftsmodelle und sogar auf ganze Berufsgruppen aus. Neuprojekte werden unter Verwendung neuer Technologien zukunftsweisend und mit Weitblick geplant, errichtet und betrieben. Diese Entwicklung gibt Unternehmen die Möglichkeit, Visionen nicht nur zu entwickeln, sondern auch zu leben.



Thomas Weisse TAW WEISSE International GmbH & Co.KG

Digitale Planung und Facility Management – analoge Betriebsabläufe in die digitale Planung integrieren

- Frühzeitige Berücksichtigung der Anforderungen aus Architektur, Design, Betrieb und Gebäudenutzung in der digitalen Planung
- Integrale Zugangs- und Instandhaltungsplanung zur Sicherstellung eines reibungslosen und effizienten späteren Gebäudebetriebs
- Optimierung von Betriebsabläufen und Aufbereitung von generiertem Wissen für den späteren Betrieb in einer interaktiven Datenbank

Das Bewusstsein von Bauherren und Architekten für die spätere Instandhaltung, als wesentliche

Voraussetzung für den Werterhalt einer Immobilie, wächst weltweit. Eine effiziente Instandhaltung gelingt dann, wenn im Vorfeld alle Anforderungen, die sich aus dem späteren Betrieb, der Architektur und der Technik ergeben, frühzeitig in den Planungsprozess integriert werden. Ziel ist es, die Lücke zwischen Bauen und Betreiben zu schließen und damit das Facility Management in die Lage zu versetzen, die geplanten Instandhaltungsstrategien und Konzepte praxistauglich umzusetzen und mögliches Optimierungspotenzial auszuschöpfen.

Podiumsdiskussionen



DI (FH) **Jakob Zirm**
Die Presse
Impulsgeber und Moderator der Podiumsdiskussionen

Zukunftsorientierte Zusammenarbeit im Facility Management

Führende Unternehmen haben erkannt, dass sie als Einzelkämpfer nicht gewinnen können. Stattdessen setzen sie auf Kooperationen und deren zahlreiche Vorteile, um für alle Beteiligten Erfolge erzielen zu können. Neue Modelle und Strategien ermöglichen eine ideale Zusammenarbeit. Wie sieht dieses „miteinander und voneinander profitieren“ aus und was bedeutet es für das Planen, Bauen und Betreiben von Immobilien? Welche Rolle spielt das Facility Management, beeinflusst durch treibende Kräfte der aktuellen Entwicklungen, jetzt und in der Zukunft?



DI **Karina Breitwieser**, MSc
Wagner-Biro
Stahlbau AG



Henrik Järleskog
Ernst & Young AB



Dr. **Andreas Meister**
svitFM Schweiz



Bmstr. Ing.
Martin Zagler, MSc
Solutio GmbH

Die Digitalisierung – wie digital ist und wird Facility Management wirklich?

Digitalisierung bezeichnet allgemein die Veränderungen von Prozessen, Objekten und Ereignissen, die bei einer zunehmenden Nutzung digitaler Geräte erfolgen. Im ursprünglichen und engeren Sinne ist dies die Erstellung digitaler Repräsentationen von physischen Objekten, Ereignissen oder analogen Medien. Im weiteren (und heute meist üblichen) Sinn, steht der Begriff insgesamt für den Wandel hin zu digitalen Prozessen mittels Informations- und Kommunikationstechnik.* Aber wie digital ist und wird Facility Management wirklich und was sind die Herausforderungen und Auswirkungen der Digitalisierung auf unser tägliches Leben?



Thomas Knoepfle
RealFM e.V.



Bmstr. Dipl.-Ing.
Anton Rieder
RIEDERBAU
GmbH & Co KG



Dipl.-Ing. (FH)
Timo Seyfried
Siemens Gebäude-
management & -Services
G.m.b.H.



Thomas Weisse
TAW WEISSE
International
GmbH & Co.KG

Agil und digital – der Facility Manager und seine neue Arbeitswelt

Maximale Reaktionsfähigkeit, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Agil und digital – so müssen sie sein, der Facility Manager und seine Arbeitswelt. Diese Arbeitswelt ist qualitativ neu aufzustellen, aber wie sieht es mit der Quantität aus? Wozu zählt z.B. Architektur und kann Shared-Desk die Freizeit optimieren? Die Digitalisierung hat Auswirkungen auf die Arbeitswelt – Menge und Strukturen der Arbeitsplätze haben sich verändert. Sich laufend neu zu definieren heißt es, doch bei all diesen Bewegungen muss der Mitarbeiter, das höchste Unternehmenskapital, im Mittelpunkt bleiben. Aber was bedeutet es für das Facility Management, als Teil dieser sich ständig wandelnden modernen Arbeitswelt?



Andrea Besenhofer
Erste Group Bank AG



Gerhard Krennmair
Dr. Pendl & Dr. Piswanger
HR Consulting



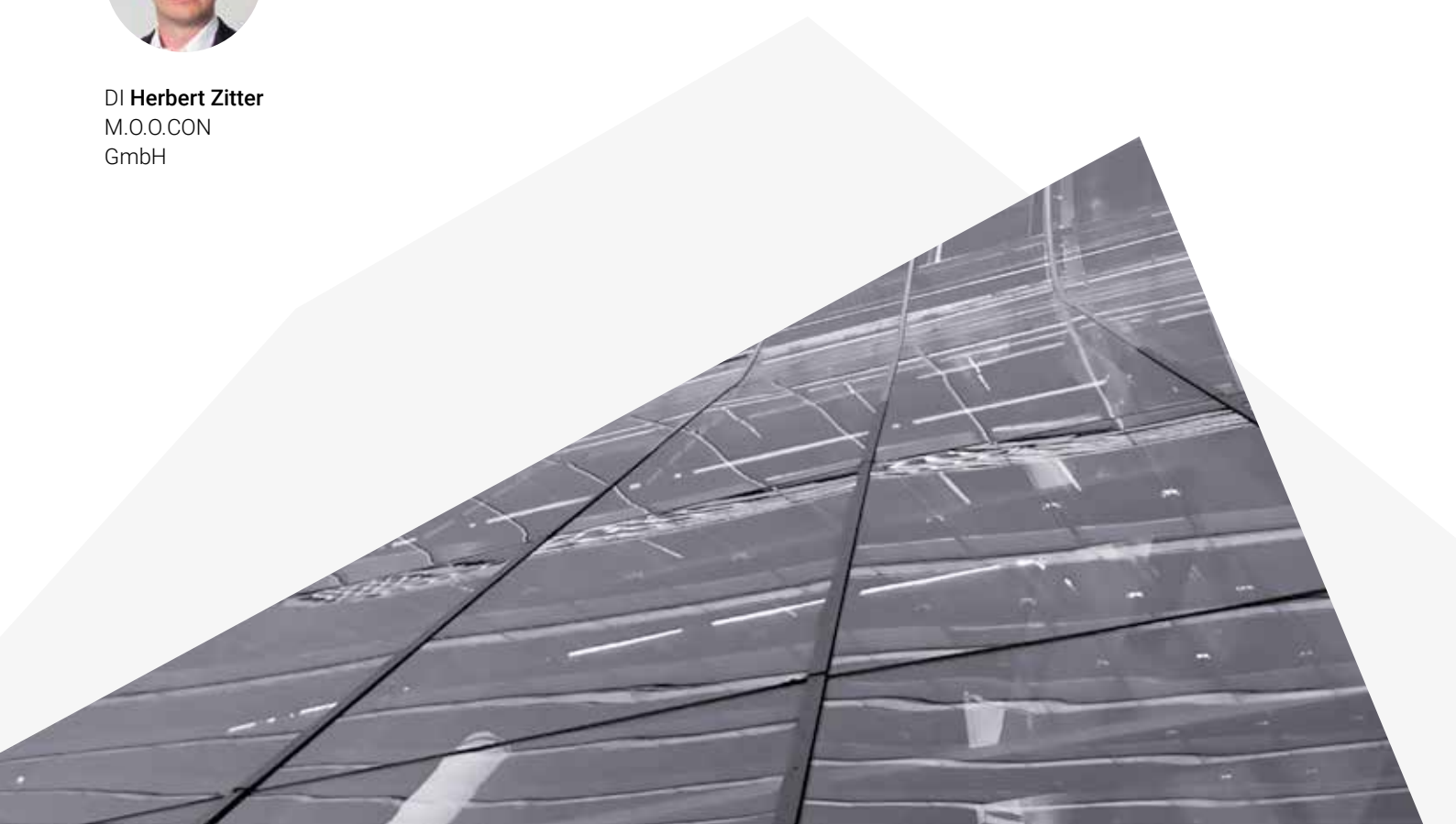
Univ.-Prof. Dr.
Christian Ramsauer
Technische Universität Graz



Mag. **Gerhard Schenk**
APLEONA HSG
Facility Management



DI Herbert Zitter
M.O.O.CON
GmbH





Teilnahmegebühren

Alle Beträge zzgl. 20 % USt.

Tagesticket	€ 250,-
Tagesticket für Mitglieder FMA IFMA Austria	€ 100,-
Tagesticket für Mitglieder der Kooperationspartner FMA IFMA Austria	€ 100,-
Tagesticket für Studierende (Vollzeit und berufsbegleitend, begrenztes Kontingent)	
Mitglieder FMA IFMA Austria	kostenfrei
Nicht-Mitglieder	€ 50,-
Tagesticket für Öffentliche Hand	€ 100,-
Ticket Begleitperson Abendprogramm bzw. Abendprogramm only (ab 18.00 Uhr)	€ 50,-
Konferenzunterlagen only (USB-Stick)	€ 100,-

Das Tagesticket beinhaltet folgende Leistungen

Teilnahme am FM-Day 2017, Konferenzunterlagen, Erfrischungen in den Pausen, Mittagsimbiss und Teilnahme am Abendprogramm.

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung über unsere Konferenzwebsite www.fm-day.at oder unter office@fm-day.at

Anmeldebestätigung

Nach erfolgter Anmeldung übersenden wir Ihnen innerhalb einer Woche Ihre Bestätigung sowie Ihre Rechnung.

Bezahlung und Ticket

Die Teilnahmegebühr ist bitte vor Konferenzbeginn spesenfrei auf unser Konto einzubezahlen. Ihr Ticket ist am Tag der Konferenz vor Ort für Sie hinterlegt. An dieser Stelle weisen wir auf die Punkte Datenschutz sowie Fotografie und Video hin – Details dazu finden Sie auf unserer Konferenzwebsite.

Stornobedingungen

Sollte Ihnen eine Teilnahme nicht möglich sein, so können Sie selbstverständlich einen Ersatzteilnehmer ohne Zusatzkosten nennen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir bei Stornierungen ab dem 20. September 2017 sowie bei Nichterscheinen die volle Teilnahmegebühr in Rechnung stellen.

Veranstaltungsort & Unterkunft Park Hyatt Vienna

Mitten im „Goldenen Quartier“ liegt das 100 Jahre alte Gebäude, das zuletzt als Hauptverwaltung der Bank Austria UniCredit diente, mit Blick über den ältesten Platz der Stadt – Am Hof.

Mit der Bel Etage des Park Hyatts konnte eine optimale und exklusive Tagungs- und Veranstaltungsräumlichkeit gefunden werden, sowohl für die Tageskonferenz als auch für den abendlichen Ausklang.

Aufgrund des äußerst positiven Feedbacks zu den beiden vergangenen Konferenzen, wurde das Park Hyatt Vienna ein weiteres Mal als Veranstaltungsort gewählt. Das Park Hyatt Vienna ist ein exzellentes Beispiel dafür, altes Kulturerbe auf brillante Art und Weise mit modernen Akzenten, der neuesten Technik und dem Wiener Charme zu verbinden. Eine Sehenswürdigkeit mit vorbildlichem Facility Management im Herzen Wiens!

Ein Zimmerkontingent steht im Park Hyatt Vienna für Sie bereit. Wir sind gerne bei der Buchung Ihrer Unterkunft rund um den FM-Day 2017 behilflich und stehen bei Fragen selbstverständlich zur Verfügung.

Park Hyatt Vienna

Ihre Ansprechpartnerin: Julia Spiess
Am Hof 2, A-1010 Wien
T: +43 1 227 40 1206
julia.spiess@hyatt.com
vienna.park.hyatt.com

Informationen zu Anfahrt und
Parkmöglichkeiten finden Sie unter
www.fm-day.at/veranstaltungsort

PARK HYATT VIENNA™



FMDAY.17

27. September
Park Hyatt Vienna

Sponsor Lanyards



Bronzesponsoren



Sponsoren Tasche



Organisation & Kontakt

Der FM-Day 2017 wird organisiert und inhaltlich gestaltet von Facility Management Austria und IFMA Austria

Facility Management Austria | IFMA Austria

Ihre Ansprechpartnerin: Claudia Laubner
Wolfengasse 4, Top 12, A-1010 Wien
T: +43 1 512 2975
office@fm-day.at
www.fm-day.at

Anmerkungen

Aus Gründen der Lesbarkeit werden keine geschlechtsspezifischen Formulierungen verwendet. Die genannte Form ist für beide Geschlechter zu verstehen.